

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 41. Neuenbürg, Samstag, den 4. April 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Rekrutirung betr.

Die unterm. Stelle sieht sich zu folgenden weiteren Bekanntmachungen veranlaßt:

- 1) Die Ortsvorsteher der Gemeinden, von welchen Militärpflichtige verzeichnet sind, haben der Musterung beizuwohnen. Der Loosziehung haben die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden anzuwohnen, welche Militärpflichtige zur Loosziehung stellen.
- 2) Die im vor. Jahre zur diesjährigen Musterung Verwiesenen haben bei letzterer nur in soweit zu erscheinen, als sie im vorigen Jahre in das Contingent gefallen sind. Dieselben können in diesem Jahre Zurückstellung wegen Familienverhältnisse ansprechen, wobei der Tag der diesjährigen Loosziehung als Normaltag entscheidend ist.
- 3) Die erste Sitzung des Bezirksrekrutirungsraths findet am Donnerstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr statt. Etwasige Berücksichtigungsansprüche sind ohne Zeitverlust geltend zu machen und mit den erforderlichen Zeugnissen zu belegen. Auch sind solche Rekruten alsbald anzuzeigen, welche wegen Gebrechen vom Bezirksrekrutirungsrath freigesprochen werden können (Instr. § 60 und 61).  
Am Tage der Loosziehung — unmittelbar nach Beendigung der letzteren — erkennt der Bezirksrekrutirungsrath über die Zurückstellungsansprüche wegen Familienverhältnisse.
- 4) Von den bei der Musterung als untauglich erfundenen Militärpflichtigen ist eine Abgabe von 22 fl. nach der Musterung bei Aushändigung des Entlassungsscheins zu bezahlen. Frei von dieser Abgabe sind diejenigen, welche an einem Gebrechen leiden, in Folge dessen sie in ihrem Rufungserwerb beträchtlich gehindert sind.

5) Als Termin für die Einreichung der Ausgehobenen des Jahrs 1868 ist der 3. November d. J. bestimmt worden.

Den 2. April 1868.

K. Oberamt.  
Luz.

Neuenbürg.

### Steckbrief.

Andreas Jäck, Eisenbahn-Arbeiter von Schwamm wird wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt.

Den 1. April 1868.

K. Oberamtsgericht.  
Römer.

Gestaltsbezeichnung:

Alter: 44 Jahre, Größe: 5' 9", Statur: unterseht, Gesichtsförm: länglicht, Farbe: gesund, Haare: blond, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Wangen: halbvoll, Zähne: gut, Beine: gerade, besondere Kennzeichen: trägt einen Vollbart, Kleidung kann nicht angegeben werden.

Revier Wildbad.

### Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Mittwoch den 8. d. M. Vormittags 11 Uhr in Wildbad. Lindengrund, Aitergrund, Meistern: 1120 Stamm tann. Lang- u. Klotzholz, 8 Eichen und (im Lindengrund) 140 Stück eichene und 50 Stück tannene Stangen.

Neuenbürg.

### Eisenbahn betr.

Die Inhaber von Erlaubnißkarten zur Begehung der Bahnlinie werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese nur für die noch im Bau begriffenen Theile der Bahn, nicht mehr aber für das schon fertige und dem Locomotiv-Transport dienende Geleise gültig sind.

Den 30. März 1868.

K. Eisenbahnbauamt.  
Herrmann.



Schwann.  
**Nutzholz- & Nadelreis-Verkauf.**

Am Dienstag den 7. April Mittags 2 Uhr  
Scheidholz vom Hundloh: 11 taunene Baustämme,  
8 dto. Stangen 4-7" u. D., 31-50' lang,  
vom untern Hüttwald und vordern Bergwald  
Schlagraum, tarirt zu 500 St. Wellen. Zu-  
sammenkunft bei Stälins Hütte.  
Den 3. April 1868.

K. Revieramt.

Neuenbürg.

**Unterkunfts-Gesuch.**

Für den arbeitsfähigen Johann Wilhelm  
Gengenbach von hier, 43 Jahre alt, wird  
hier oder auf dem Lande Aufnahme in einer zu-  
verlässigen Familie gegen mäßiges Verpflegungs-  
geld gesucht. Anträge sind zu richten an das  
Stadtschultheißenamt.

**Privatnachrichten.**

Wildbad.

**Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft von jetzt an in  
Folge seines nun baldigen Abzugs seine reinge-  
haltenen **rothen und weißen Weine**

 von verschiedenen Jahrgängen Cimer-  
und Zwiweise und kann zu jeder Ta-  
geszeit Wein bei ihm abgefaßt werden.

Preise der Weine pr. Zmi 2 fl. 30 kr., 3 fl.,  
4 fl., 5 fl., 6 fl., 7 fl.

Ferner hat derselbe zu verkaufen:

- 2 noch junge Kühe,
- 2 starke Läufer Schweine, sowie circa  
20 Centner gut eingebrachtes vorjähriges  
Heu.

J. F. Schwizgäbele z. Lamm.

Wildbad.

**Kleesamen I. Qualität,**

für dessen Keimfähigkeit garantiert wird, billigt  
bei **Fritz Treiber.**

Liebenzell.

**Hochzeits - Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbin-  
dung laden wir Freunde und Bekannte  
auf **Ostermontag** in das Gasthaus  
z. Hirsch in Liebenzell freundlichst ein.

**J. Friedrich Schwemmler** von Weinberg  
und

**Sophie Gengenbach,**

Tochter des Jakob Gengenbach,  
Besizers der Maisenbacher Sägmühle.

**Geübte Säger.**

Etliche, finden dauernde Arbeit bei gutem  
Lohne auf den mechanischen Sägmühlen in Gen-  
genbach (Kinzigthal) bei

Albert Laubert.

Neuenbürg.

Ich wohne jetzt bei Herrn Seifensieder Bogt  
gegenüber der alten Post.

**Kobler,** praktischer Arzt.

Neuenbürg.

**Gewerbeverein.**

Samstag den 4. Abends 8 Uhr Versamm-  
lung bei **A. Luz.**

Vortrag: Ueber die Veränderlichkeit des  
Preises aller Dinge, auch der Lebensmittel nach  
Maßgabe des Angebots und der Nachfrage.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

**Lehrlingsstelle.**

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt  
in die Lehre

**Friedr. Schönthaler,**  
Schmiedmeister.

Neuenbürg.

**Frisch gewässerte Stockfische**  
empfehlen

**Theodor Weiß.**

Dennach.

**Wägen.** Zwei zweispännige mit eisernen  
Achsen sammt Zubehörden nebst  
2 Wagenwenden verkauft billig

**Johannes Merkle Wtw.**

Neuenbürg.

**Dreiblättrigen Kleesamen**  
empfehlen

**Gustav Lustnauer.**

Neuenbürg.

**Erbsen & Linsen**

bei **Chr. Aug. Bohnenberger,**  
Kaufmann.



**Heftige Zahnschmerzen**  
beseitigen sofort die berühmten

**Tooth-Ache-Drops.**

Driggläser à 18 kr. od. 5 sgr. bei  
**Carl Bürgenstein.**

**Arabische-Gummi-Kugeln**

von

**W. Stuppel** in Alpirsbach.

Gepriift und begutachtet vom hohen königl.  
Obermedicinal-Ausschuß in Stuttgart. Empfeh-  
len von mehreren ärztlichen Autoritäten gegen  
Husten, Heiserkeit, Brustleiden, Halsbeschwerden  
sind diese aus den heilsamsten Pflanzen bereite-  
ten Brustbonbons ein Mittel, welches stets mit  
bestem Erfolg in Anwendung gebracht wird.

Lager dieses ausgezeichneten Fabrikats befin-  
det sich hier bei

**Gustav Lustnauer.**

Neuenbürg.

**Schreiner.** Einige tüchtige Arbeiter finden  
alsbald dauernde Beschäftigung  
bei **Chr. Boll,** Schreinermeister.

Neuenbürg.

**Frisch gewässerte Stockfische**  
empfehlen

**Ludwig Bogt.**

Neuenbürg.

Zur Annahme und Besorgung von Bleich-gegenständen jeder Art für die in hiesiger Gegend längst bekannte

**Hirsauer Bleiche**

des Fr. Schulz empfiehlt sich mit dem Bemerkten, daß der Bleichlohn 2 1/2 kr. per Elle ist.

Christof Malmshheimer.

**Freiburger**

**Staats-Prämien-Anleihe.**

Der Verkauf der Prämien-Obligationen ist von allen Regierungen des In- und Auslandes gestattet.

Die Haupt-Gewinne betragen Francs 60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 u. s. w.

Beginn der Ziehung am 16ten d. Mts.

**Nur 2 Thaler**

kostet ein wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

**Luz. Sams. Cohn** in Hamburg, Bank- und Wechselgeschäft.

Soeben ist im Verlage der Oslander'schen Buchhandlung in Tübingen erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Volksausgabe württembergischer Gesetze.**

Herausgegeben von

**H. Vierer**, Rechtskonsulent in Tübingen.

1. Bbchen. Das Gesetz über die Gerichtsverfassung. Geh. Preis 21 kr.
2. Bbchen. Die Amortisationsgesetze. Geh. Preis 15 kr.
3. Bbchen. Das Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsdienst etc. Geh. Preis 24 kr.

Mit obigen Gesetzen eröffnen wir eine Sammlung der neuen württembergischen Gesetze, Verordnungen und Ministerialverfügungen, denen erläuternde Einleitungen und, wo es erforderlich erscheint, erläuternde Anmerkungen, sowie zur Erleichterung des Nachschlages sorgfältig bearbeitete, ausführliche alphabetische Sachregister beigegeben werden. Zum bequemen Gebrauche bei den bevorstehenden mündlichen Verhandlungen haben wir Taschenformat gewählt. Wir empfehlen diese Sammlung nicht bloß dem juristischen Publikum, sondern auch den Nichtrechtsgelehrten, welche sich mit Hilfe der Sachregister ebenfalls leicht in derselben zurechtfinden werden.

Jedes Bändchen wird einzeln abgegeben.

Bestellungen hierauf nehme ich inner 10 Tagen zur Besorgung an.

Jak. Meeh.

Neuenbürg.

**Eine Eisenbahn-Wirthschaftshütte**

34' lang, 16' breit, einstockigt, Stock und Dach mit Brettern verschalt, hat zu verkaufen

**Fritz Müller**, Zimmermstr.

Enzklösterle.

**Geld-Gesuch.**

Für einen pünktlichen Zinszähler werden gegen gute stark zweifache Sicherheit **800 fl.** auf längere Zeit aufzunehmen gesucht welche jedoch in Bälde erfolgen sollten.

Den 1. April 1868.

Schultheiß Stieringer.

Neuenbürg.

Ich bringe neu in Erinnerung, daß bei mir auf nächste Ostern eine große Sendung von

**Sommeranzügen**

zu den billigsten Preisen eingetroffen ist. Insbesondere Arbeitsjoppen, Hosen, Mousen und Hemden nebst Turn-Jacken.

Blum aus Gengenbach.

**Hirsauer Bleiche.**

Auf die für die Umgegend schon längst bekannte tüchtige Naturbleiche besorge ich Bleichwaaren für Bleicher Greiner zu billigem Bleicherlohn, die Elle Tuch 2 1/2 kr. portofrei, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

**Chr. Blaid,**

**Kamm- & Schirmmacher**

in Neuenbürg.

**Herrenalber Postkurs.**

**I. Herrenalb-Neuenbürg.**

**Abgang**

von

Herrenalb 6 Uhr 45 Min. Morgens.

Neuenbürg 2 Uhr Nachmittags.

**Ankunft**

in

Neuenbürg 9 Uhr 45 Min. Vormittags.

Herrenalb 5 Uhr Abends.

**II. Herrenalb-Carlsruhe.**

**Abgang**

von

Herrenalb 6 Uhr 30 Min. Morgens.

Carlsruhe 4 Uhr 15 Min. Nachmittags.

Herrenalb den 28. November 1867.

**Ankunft**

in

Carlsruhe 9 Uhr 35 Uhr Vormittags.

Herrenalb 7 Uhr 45 Min. Abends.

Königliches Postamt.

Deutter.



Unsern geehrten Bestellern auf den  
allein ächten weißen

## Brust-Syrup

von **G. U. W. Mayer** in **Breslau**  
die ergebene Anzeige, daß die erwartete  
größere Sendung eben eingetroffen ist und  
empfehle ich solchen zur gest. Abnahme.

**C. Bürenstein** in **Neuenbürg.**  
**G. Supplod** in **Wildbad.**

Engelsbrand.

**200 fl.** Pflanzgeld liegen gegen gesetz-  
liche Sicherheit zum Ausleihen parat  
bei **Michael Maisenbacher, Weber.**

### Landwirthschaftliches. Ueber Flachsseide.

Dieser Gegenstand wurde im Wochenblatt schon  
öfters besprochen und auch schon manches Mittel  
zur Vertilgung dieses Unkrauts angegeben, einer  
Hauptentstehungsursache aber und eines darauf  
sich gründenden Verfahrens zur Verhütung der  
Seide, so viel mir bekannt, bis jetzt nicht gedacht.  
Dieses besteht darin, daß man bei Anlegung neuer  
Luzernfelder eine frische Düngung durchaus ver-  
meiden sollte, da die Flachsseide größtentheils  
nicht aus dem etwa in dem Kleesamen enthaltenen  
Seidesamen, sondern aus dem, welcher sich in  
dem Dung befindet, erzeugt wird. Es findet sich  
nämlich die Flachsseide oftmals auf Wiesplätzen  
in größter Menge vor, woselbst ihr viel weniger  
als auf den Kleeplätzen nachgestellt wird, und  
indem sie daselbst zu ihrer vollen Zeitigung ge-  
langt, mit dem Heu nach Hause kommt und von  
dem Vieh gefressen wird, geht von diesem der  
reife Samen in den Dung über. Daher kommt  
es, daß man oftmals von gleichem Kleesamen  
auf einem Acker Seide erhält und auf dem andern  
keine. Es dürfte deshalb bei Anlegung neuer Lu-  
zernfelder auf möglichst reine Acker mit möglichst  
alter Dungkraft Bedacht genommen werden, und  
der Erfolg wird um so besser sein, wenn dazu  
noch gereinigter Samen verwendet wird.

Was die Vertilgungsmittel betrifft, so dürfte  
neben den schon oft erwähnten noch zu bemerken  
sein, daß bei jungen Luzernfeldern der zweite Klee-  
schnitt, bei dem die Seide in der Regel erst be-  
merkbar hervortritt, nicht zu spät hinweggenom-  
men wird und an denselben Stellen, wo sie etwa  
wuchert, die Stöckchen hart am Boden mit schar-  
fen Messern abgeschnitten werden und der Platz  
noch mit einem eisernen Rechen verrecknet wird,  
wodurch der Klee erhalten bleibt.

Heutingsheim.

Albinger.

### Kronik.

#### Deutschland.

Berlin, 1. April. Die Prov.-Korr. mel-  
det, daß die Vertagung des Reichstags über  
Ostern nächsten Samstag erfolgen, und daß des-  
sen Wiedereröffnung am 15. oder 16. April,  
sowie daß die Eröffnung des Zollparla-  
ments vermuthlich am Montag den 20. April  
stattfinden werde. — In einem Artikel über die  
weitere Entwicklung der deutschen Verhältnisse  
sagt die Prov.-Korr., dieselbe könne nur auf  
friedlichem Wege vollzogen werden. Wer es

ernst mit der deutschen Einigung meine, möge  
in Gemeinschaft mit der preussischen Regierung  
Hand an die Förderung des Volkswohls im  
Reichstage und im Zollparlament legen.

Bjorzhelm, 1. April. Heute früh gegen  
2 Uhr brannte es schon wieder in Brödingen.  
Das Feuer brach diesmal in der Behausung des  
Bijoutiers Fr. K. (in der sog. Bronnengasse)  
auf noch nicht ermittelte Weise aus, und wurde  
das Wohnhaus und zwei Scheuern ein Raub  
der Flammen. Die Brände mehren sich in ge-  
nanntem Dorfe in wirklich äußerst bedenklicher  
Weise! (P. L.)

#### Württemberg.

Reutlingen, 31. März. Das hiesige po-  
nologische Institut erfreut sich wieder einer nam-  
haften Frequenz, die Zahl der jetzt anwesenden  
Zöglinge und Gehülfsen hat 38 erreicht, wozu  
noch zwei kommen, die demnächst eintreffen sol-  
len. Wir finden darunter nicht blos Angehörige  
der verschiedenen deutschen Länder, sondern auch  
Zöglinge aus Schweden, Rußland, England.  
Aus Württemberg sind 12 Zöglinge hier, 9 aus  
Baiern. Die meisten der letzteren erhalten Staats-  
beiträge. Der jetzt nahezu geschlossene Versandt  
von Bäumen u. s. w. war sehr bedeutend, und  
es ging sogar eine namhafte Sendung Bäume  
und Reben an's Vorgebirge der guten Hoffnung.  
(S. M.)

Ulm, 1. April. Mit dem heutigen Tage  
tritt in Neu-Ulm die Mahl- und Schlacht-  
steuer in Wirkung. Sie macht böses Blut in  
Ulm und Neu-Ulm. Die Ulmer Schnellpost er-  
innert daran, daß man gerade diese Steuer, die  
in Preußen nur noch in einigen Städten besteht,  
in der Folge aber ganz aufgehoben werden soll,  
als eine solche bezeichnet habe, mit welcher wir  
belastet werden würden, wenn wir uns „ver-  
preußen“ lassen. Sie bringt sofort mehrere Ein-  
sendungen über diese bairische Steuer mit Vor-  
schlägen zu Gegenmaßregeln.

#### Ausland.

Bern, 31. März. Aus Genf sind beun-  
ruhigende Nachrichten eingetroffen: Die zwischen  
den Meistern und Arbeitern angestrebte Verständi-  
gung ist gescheitert und es werden neue Ar-  
beitseinstellungen befürchtet.

Genf, 31. März. Die Uhrmacher, Bi-  
joutierarbeiter und Spieldosenarbei-  
ter haben die Arbeit eingestellt. Man fürchtet  
Unruhen. Die Garnison ist verstärkt worden.

Genf, 1. April. Staatsrath Camperio  
und Amand Gögg haben von den streitenden  
Parteien unbedingt Vollmacht zum Vergleich,  
man hat die zuversichtliche Hoffnung, daß die  
Arbeitseinstellung beendet werde. (S. M.)

Brüssel, 31. März. Die Aufregung unter  
den Arbeitern im Hennegau dauert fort. Neue  
Arbeitseinstellungen. Man befürchtet Unruhen.  
Die Arbeiter sind meist mit Geld versehen.  
(L. v. S. M.)

Madrid, 30. März. Heute wurde der  
Handelsvertrag zwischen Spanien und dem  
norddeutschen Bunde unterzeichnet.

— Die Nachrichten aus dem Orient lassen  
eine vorläufige Beschwichtigung der dortigen  
Gährung hoffen.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Nech in Neuenbürg.